forumpoenale 3/2013 |p. 173-177 173

Articles



Dr. Thomas Hansjakob, Erster Staatsanwalt, St.Gallen

Wichtige Entwicklungen der Bundesgerichtspraxis zu Überwachungen des Post- und Fernmeldeverkehrs

Bemerkungen zu den Bundesgerichtsentscheiden <u>138 IV 232</u> vom 6.11.2012 und <u>1B 481/2012</u> vom 22.1.2013

Inhaltsübersicht

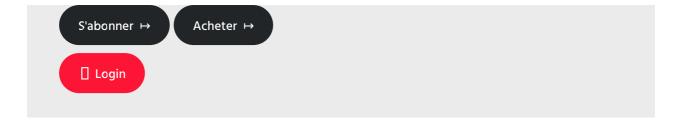
- I. Einleitung
- II. Drittüberwachungen
 - 1. Die frühere Rechtslage
 - 2. Die Rechtslage bei Einführung der StPO
 - 3. Die Haltung des Bundesgerichtes
 - 4. Schlussfolgerungen
- III. Rückwirkende Erhebung von Verbindungsdaten
 - 1. Die Rechtslage
 - 2. Das konkrete Problem
 - 3. Die Haltung des Bundesgerichtes
 - 4. Würdigung

I. Einleitung

Das Bundesgericht hat in zwei neuen Entscheiden zur bisher stark umstrittenen Fragen der Zulässigkeit von Fernmeldeüberwachungen Stellung genommen. In <u>BGE 138 IV 232</u> erklärt es, die Überwachung von Drittanschlüssen sei schon dann zulässig, wenn davon auszugehen sei, dass der Beschuldigte darauf anrufen werde (und nicht erst, wenn der Beschuldigte den überwachten Anschluss selbst...

Ce document est disponible pour les abonnés ou les clients payants par document.

Document "Wichtige Entwicklungen der Bundesgerichtspraxis zu Überwachungen des Postund Fernmeldeverkehrs" créé par Anonyme le 28.04.2024 sur forumpoenale.recht.ch | © Stämpfli Editions SA, Bern - 2024



Document "Wichtige Entwicklungen der Bundesgerichtspraxis zu Überwachungen des Postund Fernmeldeverkehrs" créé par Anonyme le 28.04.2024 sur forumpoenale.recht.ch | © Stämpfli Editions SA, Bern - 2024